

Zur Arbeit der Parteiorganisation in Leipzig

Auf Grund vorliegender Instrukteurberichte nahm das Sekretariat des Zentralkomitees in Anwesenheit des Kreissekretariats zur Arbeit der Leipziger Parteiorganisation Stellung und zog eine Reihe von Schlußfolgerungen.

Das Ergebnis der Volks wahlen in Leipzig zeigt, daß die Parteiorganisation es verstanden hat, gemeinsam mit allen Kräften der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, die große Mehrheit der Bevölkerung über die Politik der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik aufzuklären und sie für die Kandidaten der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zu gewinnen.

Die noch vor der Wahl durchgeführten personellen Veränderungen im Kreissekretariat Leipzig führten zu einer Verbesserung der Arbeit. Das neue Sekretariat begann eine kollektive Arbeit zu entwickeln, Schwerpunkte festzulegen und die Verbindung mit den Grundorganisationen zu verbessern. Die Anleitung der Grundorganisationen bei der Durchführung der Aufgaben durch das Kreissekretariat und die begonnene Kontrolle über die Durchführung der Beschlüsse führte bereits zu einer Reihe von Fortschritten.

Diese Verbesserung der Arbeit darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Parteiorganisation Leipzig noch ernste Mängel aufweist.

Konkrete Aufgaben stellen

Die Berichterstattung über den III. Parteitag wurde in einer Reihe Grundorganisationen ohne konkrete Aufgabenstellung durchgeführt. So brachte zum Beispiel der Stadtbezirk 60/61 Plagwitz-Schleußig in seiner Entschließung seine Zustimmung zu den Beschlüssen des III. Parteitages zum Ausdruck, ohne sich aber konkrete Aufgaben zu stellen, wie die Schaffung von Aufklärungslokalen und die Bildung von Aufklärungsgruppen. Obwohl in diesem Stadtbezirk eine ganze Reihe von Großbetrieben vorhanden ist, beschäftigte man sich nicht mit der